

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 5 (1929-1930)

Heft: 25

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Kantonalverband thurg. U. O. V.

7. September: Kant. Ausmarsch mit Zusammenkunft auf dem Nollen.
 08.00—09.00 Ankunft der Sektionen in Wuppenau.
 10.00—12.00 Gefechtsschiessen im «Wuppenauer Weiher».
 12.30 Gemeinsame Verpflegung auf dem Nollen, Kritik, Pflege der Kameradschaft.
 15.00 Rückmarsch.

Die Kameraden unserer Verbandssektionen werden es sich zur Ehre machen, möglichst vollzählig aufzumarschieren. Alle auf zur Tagung auf den Nollen!

Der Kantonalvorstand.

Verbandsnachrichten

Ausmarsch des Aargauischen Unteroffiziersverbandes.

Turnusgemäss veranstaltete unser Verband dieses Jahr an Stelle des aargauischen Unteroffizierstages einen Ausmarsch, verbunden mit einer militärischen taktischen Uebung. Vertreten waren sieben Sektionen mit zusammen 80 Mann. In Goldau vereinigten sich die Sektionen am Samstagnachmittag zirka 2 Uhr und fuhren bei prächtigem Wetter das malerisch schöne Reusstal hinauf dem Gotthardgebiet zu. Die Schöllenenbahn führte uns der wilden Reuss entlang nach Andermatt. Leider begannen hier die etwas ungünstig lautenden Wetterprognosen in Erfüllung zu gehen, denn schon verfinsterten regenschwere Wolken den ersten noch von der Abendsonne vergoldeten Himmel. Ab Station Nätschen begann der Fussmarsch nach den Militärbaracken auf der Oberalp-Passhöhe, dem Endziel des ersten Tages. Kaum waren die schützenden Kantonemente zugewiesen, setzte ein wolkenbruchartiger Regen ein, der diese einzige schöne Gebirgslandschaft erbarmungslos in undurchdringlichen Nebel verhüllte. Trotzdem versammelten sich die Teilnehmer in der Nähe des Restaurants Calmot, woselbst der Uebungsleiter, Herr Major Rey, Kdt. Ldw. Füs.-Bat. 124, uns in vorzüglicher Weise über die Kämpfe der Österreicher und Russen gegen die Franzosen am Oberalp im Jahre 1799 orientierte. Inzwischen hatte unsere Küchenmannschaft unter dem Szepter von Wachtmeister Sommerhalder das einfache Abendessen zubereitet, welches unsere knurrenden Magen volllauf befriedigte. Im Restaurant Calmot orientierte der Uebungsleiter kurz über die militärische Uebung während des Marsches von morgen, wo dann anschliessend noch einige Stunden Kameradschaft gepflegt wurden. Je aussichtsloser das Wetter, desto fröhlicher die Stimmung, welche durch die Sänger der Sektion Baden noch wesentlich gehoben wurde. Angesichts der misslichen Wetterlage beschloss der Vorstand, den Marsch etwas abzukürzen und vom Passo Pian Bornengo durch das Carniaratal direkt nach Airolo zu marschieren. — Der Anstrengungen des folgenden Tages bewusst, vergrub sich einer nach dem andern in seinem Bündel Stroh, um am Morgen neu gestärkt den etwas beschwerlichen Marsch antreten zu können. Gross war die Freude, als bei Tagwache ein tieflblauer Himmel sich über uns wölbte und die aufgehende Sonne die Gipfel der schneedeckten Bergriesen mit einem zarten rosigen Hauch überflutete. Leider war dies nicht von Dauer. Bei stets fort wechselndem Wetter: Sonnenschein, Regenschauer, Nebel, Gewitter und Schneesturm, erreichten wir nach vierständigem Marsch den Passo Pian Bornengo. Nicht ohne Folgen blieb der Marsch für einige Teilnehmer, so dass unsere tüchtige Sanitätsmannschaft auch auf ihre Rechnung kam. Nach halbstündiger Rast folgte die Besprechung des Marsches und der damit verbundenen taktischen Uebung.

Nach zirka einer Stunde wurde zum Abstieg nach Airolo durch das Carniaratal aufgebrochen. An nicht gebirgsgewohnte Leute stellte derselbe grosse Anforderungen, namentlich über die steilen Schnee- und Steinbalden, indem wir in einer Stunde die Höhe um ungefähr 900 Meter verminderten. Um 15.10 Uhr erreichten wir Airolo, woselbst unser im «Hotel des Alpes» das wohlverdiente Mittagessen wartete. Ein kleines aber flottes Orchester sorgte für rassige Tafelmusik. Der Schnellzug 18.33 brachte uns in die engere Heimat zurück, ein jeder an interessanten und heiteren Erinnerungen reicher.

Die Tellspiele in Altdorf, eine theatrale Wiedergabe von Schillers Meisterwerk «Wilhelm Tell», erfreuen sich beständig eines gewaltigen Besuches aus allen Gegenden der Schweiz. Im Laufe dieser Spielsaison sind etwa 6000 Besucher begeistert vom Flecken Altdorf heimgereist. Die Aufführungen finden in dem anno 1925 erbauten Spielhaus statt unter Mitwirkung von zirka 250 Personen aus Altdorf. Die künstlerische Leitung hat es verstanden, die Spielenden auf eine anerkennenswerte Stufe theatralischer Leistung zu bringen, wozu die Lust und Liebe zum Spiel und die Begeisterung für das Patriotische viel beigetragen haben mag. Namentlich die Hauptdarsteller: Werner Stauffacher, Walter Fürst, Arnold von Melchta, Wilhelm Tell, Freiherr v. Attinghausen, Rudenz, Gertrud, Bertha v. Bruneck usw., tragen viel zum guten Gelingen bei. Die Szenen vor Stauffachers Haus, Apfelschuss, hohle Gasse, Tells Heimkehr etc. wirken ergreifend. Sorgfältig ausgewählte Szenerien und die historischen Kostüme umrahmen das Ganze vorzüglich. Besonders hervorragend wirken infolgedessen die Abschnitte Rütschwur und Tells Rettung. Wer dann noch das Vergnügen hat, die klassischen Stätten durch eine Fahrt auf dem Vierwaldstättersee zu passieren, wird vom Besuc des Volksschauspiels doppelt befriedigt sein. Wir empfehlen den Lesern des «Schweizer Soldat» einen Besuch der Tellspiele in Altdorf bestens.



Das ideale Zwischenverpflegungsmittel in konzentrierter Form.

